



PACTA Coordinated Project Liechtenstein 2022

Zusammenfassung für politische Entscheidungsträger

- Mit der Ratifizierung des Pariser Klimaübereinkommens hat sich der Landtag des Fürstentums Liechtenstein verpflichtet, die Emissionen Liechtensteins bis 2030 um 40 % gegenüber 1990 zu reduzieren (LGBI. 2017 Nr. 286). Liechtenstein hat sich an mehreren Fronten im Bereich des Klimawandels und der nachhaltigen Entwicklung eingesetzt: Als Ergebnis eines Berichts an die Vereinten Nationen setzt die Regierung drei Schlüsselprojekte zur Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung um (Bildungsstrategie 2025, Energiestrategie 2030, Mobilitätskonzept 2030).
- In diesem Zusammenhang unterliegen die Finanzinstitute in Liechtenstein auch der EU-Regulierung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten bei der Herstellung, dem Vertrieb und der Beratung von Finanzprodukten. Die Finanzmarktaufsicht Liechtenstein überwacht auch den Einbezug von Nachhaltigkeitsrisiken und -faktoren in die Geschäftsstrategien des Finanzmarktes. Eine konkrete Regulierung und Durchsetzung des Einbezugs von Klimathemen auf strategischer Ebene befindet sich im Land jedoch noch in den Anfängen.
- Mit diesem Bericht sollen die Fortschritte gegenüber dem Bericht über die Klimaausrichtungsmetriken von PACTA Liechtenstein 2020 gemessen werden. Wie schon beim früheren Test wurden auch beim Test 2022 alle liechtensteinischen Finanzinstitute über die Verbände eingeladen, freiwillig einen Klimatest für ihre Portfolios durchzuführen. 15 Finanzinstitute nahmen am PACTA Liechtenstein Test 2022 teil und reichten dabei Daten zu Kundenvermögen von über USD 131.7 Milliarden ein – doppelt so viel wie beim Test 2020.
- Bei der Analyse der Gesamtzahlen der eingereichten Portfolios machen die von PACTA abgedeckten Sektoren (Öl und Gas, Kohlebergbau, Energie, Automobil, Luftfahrt, Stahl und Zement) etwa 7 % des Wertes aller Vermögenswerte der teilnehmenden Finanzinstitute in börsennotierten Aktien und Unternehmensanleihen aus. Der allgemeine Anteil der börsennotierten Aktien und Unternehmensanleihen im PACTA-Sektor ist deutlich niedriger als die eingereichten Zahlen beim Liechtenstein-Test 2020, bei dem die Anteile zwischen 10 und 30 % lagen.
- Betrachtet man das Engagement der Finanzportfolios in den einzelnen Sektoren, so ist im Vergleich zu 2020 ein allgemeiner absoluter Rückgang des Anteils der Sektoren Öl und Gas, Kohlebergbau, Energie, Automobil, Luftfahrt, Stahl und Zement am Gesamtportfolio zu verzeichnen. Dies ist eine gute Nachricht in Anbetracht der Beschränkung von Finanzströmen in Unternehmen, die kohlenstoffintensive Technologien herstellen. Bei den fossilen Brennstoffen beispielsweise sank das Engagement der Finanzinstitute auf etwa

1.5 % der Aktienportfolios und 2.5 % der Anleihenportfolios, wobei das Engagement im Kohlebergbau praktisch null war. Das Engagement in diesem Sektor ist bei allen Unternehmensanleihenportfolios niedriger als auf dem Weltmarkt und bei den Aktien meist niedriger. Das Gesamtengagement in den Sektoren Energie und Automobil ist ebenfalls zurückgegangen (von 2-6 % bzw. 1-6 % im Jahr 2020 auf 2 % bzw. 0.5-1 %).

- Relativ gesehen hat sich das Engagement in kohlenstoffarmen Technologien als Anteil an den Gesamtinvestitionen in einem Sektor (Energie oder Automobil, wo kohlenstoffarme Technologien verfügbar sind) seit dem Test 2020 erhöht. Im Energiesektor machen erneuerbare Energien und Wasserkraft etwa 50 % der Gesamtinvestitionen in diesem Sektor aus (verglichen mit 40 % im Jahr 2020), und in börsennotierten Aktienportfolios stieg der in die Produktion von Elektrofahrzeugen investierte Anteil auf 20 % (verglichen mit weniger als 10 % im Jahr 2020).
- Dennoch ist das Engagement kein Indikator für die Ausrichtung. Auch wenn das Engagement in kohlenstoffintensiven Technologien abnahm, während der relative Anteil der Investitionen in kohlenstoffarme Technologien zunahm, zeigen die Ausrichtungsindikatoren, dass die von den investierten Unternehmen geplanten vorausschauenden Produktionspfade in fast allen Sektoren und Technologien noch nicht auf das Netto-Null-Szenario ausgerichtet sind.
- Der Rückgang des Engagements in klimarelevanten Sektoren insgesamt in Verbindung mit einer allgemeinen Fehlausrichtung der finanzierten Produktionen zeigt, dass die Finanzinstitute in Liechtenstein immer noch einen Marathon laufen, um Klimastrategien in ihre Anlageentscheide einzubeziehen, dass konkrete nächste Schritte jedoch notwendig sind. Der Rückgang des Engagements in kohlenstoffintensiven Technologien ist zu begrüßen.
- Als Schlussfolgerung wird vorgeschlagen, dass Finanzinstitutionen und politische Entscheidungsträger einen Schritt nach vorne machen und in den Aufbau von Kapazitäten und die weitere Entwicklung einer glaubwürdigen Klimastrategie für Anlageentscheide investieren.